

Internet: <https://peter-hug.ch/pelzen>

MainSeite 12.819

Pelzen 6 Wörter, 40 Zeichen

Pelzen, s. v. w. Pfropfen in die Rinde.

Pfropfen, das Einsetzen des Edelreises in den Spalt oder unter die Rinde der Unterlage, so daß die Kambiumschichten beider Teile sich berühren. Das Edelreis wird hierzu unten keilförmig und auf drei Augen Länge zugeschnitten; zweckmäßig ist es, wenn dasselbe durch geeignete Vorkehrungen (Abschneiden im Januar und Aufbewahren im Erdboden, geschützt gegen Temperaturwechsel) ruhend erhalten wurde, während der Saft der Unterlage bereits in Bewegung sein darf. Die beste Zeit ist März und April, für das Pfropfen mit grünem Holz auch wohl Juni, August und September, für das Pfropfen in die Rinde der Mai. Da der Ausschnitt an der Unterlage in der Baumschule mit dem Messer nur schwer auszuführen ist, so wendet man ein Instrument, den Geißfuß (s. Figur), an, welches diese Arbeit erleichtert. Die Geißfußveredelung ist eine von denjenigen Methoden, welche die Unterlage nicht zu stark verwunden und, mit

^[Abb.: Geißfuß.]

^[Abb.: Pfropfen mit dem Geißfuß.]

mehr Sorgfalt ausgeführt, große Sicherheit gewähren. S. Impfung.

Ende **Pfropfen**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892; 12. Band, Seite 977 im Internet seit 2005; Text geprüft am 23.9.2008; publiziert von Peter Hug; Abruf am 18.1.2019 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/12_0978?Typ=PDF

Ende eLexikon.